

Zubehör: in & out-Abschlußstecker von Audio Tuning Tools

## ... und es hat ‚zoom‘ gemacht.

von Marco Kolks

Es gibt sie immer wieder: Die kleinen, bezahlbaren Tuning-Teile, die den Klang der eigenen Kette nach vorne bringen und die immer wieder die Frage aufwerfen, warum haben die Hersteller teurer Gerätschaften nicht auch diese Idee gehabt. Das ist doch keine Hexerei. Warum liegt so etwas nicht als Zubehör bei. Ich rede von Abschlußsteckern, die auf die Cinchbuchsen kommen. Draufstecken. Fertig. Hören. Staunen. Denn offene Eingänge bei Geräten wirken wie Antennen, die hoch- und niederfrequente Störungen auf das eigentliche Musiksinal aufsetzen (modulieren) und so das Musiksinal verfälschen - ist doch alles hinlänglich bekannt.

Neu ist die Idee von Wolfgang Last also nicht. Stecker mit einem 75 Ohm-Widerstand für Digitalausgänge gibt es schon ewig. Tausendmal habe ich sie schon gehört und oft ist kaum etwas passiert. Jetzt mit den neuen Abschlußsteckern von Audio Tuning Tools habe ich das Tausend-und-eine-mal gehört und es hat "zoom" gemacht. Scheinbar kommt es nicht allein auf den Abschlußwert an, sondern auch auf die Qualität des verwendeten Widerstandes und des Steckermaterials. Der Hörspezialist aus Hamburg hat nach eigenen Worten lange gesucht, bis er geeignete Widerstände gefunden hat. Über die Quelle redet er nicht. Sie kommt aber nach meiner Auffassung aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Was soll's? Zumindest gibt es diese Widerstände nur noch als NOS-Ware (New Old Stock) und damit sind sie entsprechend teuer. Da die Stecker innen vergossen sind, entzieht sich der genaue Wert des eingesetzten Widerstands meiner Kenntnis. Er weicht aber laut Wolfgang Last von den üblichen 75 Ohm ab. Er empfiehlt seine Abschlußstecker nicht nur für Digitalausgänge, sondern für alle nicht benutzten Eingänge wie Aux, CD, Tape "in" oder Tuner. Vorsicht ist jedoch geboten bei allen Ausgängen. Da gehören sie auf keinen Fall hin (Tape "out", Main "out"), ebenfalls nicht an die Endstufen. Die Stecker gibt es in verschiedenen Varianten: als Gold-Stecker, als Rhodium-Stecker und **jetzt** neu als Universalstecker. Der letztgenannte ist der teuerste. Die Basis bildet der Goldstecker, der mit verschiedenen Lacken behandelt wird, was das Resonanzverhalten beeinflusst. Derartige Wirkungen sind ja bekannt vom C 37-Lack. Der Stecker wird nach dem Einsetzen des Widerstands mit Kunststoff ausgefüllt und ein hauseigenes Tool auf die Rückseite geklebt.

Jetzt noch ein Schrumpfschlauch drüber und eingetütet ist das Ding.



Erwischt: Ich habe mich um dieses Zubehör nie wirklich gekümmert. Und deshalb eine Menge Klang verschenkt. Dabei ist es doch so einfach. Grundsätzlich kann ich sagen, daß in meiner Kette die Verwendung der Stecker immer eine klanglich positive Wirkung hat. Die Konturen werden beispielsweise klarer nachgezeichnet. Gleichzeitig nimmt dadurch die Dreidimensionalität

in der Abbildung zu. Die Höhen werden seidiger, runder. An diesem Punkt muß man natürlich aufpassen. Wer seine Kette ziemlich weich und warm abgestimmt hat, für den kann es zuviel des Guten werden. Ich kann die Klängsteigerung nicht in Prozent angeben. Sie ist aber deutlich wahrzunehmen. Es geht mir dabei auch nicht um Einzelkriterien wie der Kick im Baß oder das langsame Ausklingen des eben noch angeschlagenen Beckens. Die Veränderung betrifft die gesamte Wiedergabe. Sie wirkt natürlicher, entspannter. Wo-bei der neue Universalstecker die beiden anderen Versionen in seiner Wirkung locker übertrifft.

Mich verwundert der hohe Einfluß dieser Stecker auf die Abbildung einer Musikanlage. Liegt es vielleicht daran, daß die kunterbunte Hifi-Szene keine einheitlichen Standards eingeführt hat und daher für immer eine - wenngleich auch interessante - nie ganz in den Griff zu bekommende Spielwiese bleibt. In der Studioteknik ist so etwas undenkbar. Da spielen Unterschiede /zwischen verschiedenen Kabeln eine wesentlich geringere Rolle als im audiophilen Bereich. Oder auch gar keine. Auf jeden Fall wirken diese Stecker in Hifi-Anlagen. Das ist anbestreitbar. (Und oft traut man den Augen ja mehr, als der Wahrnehmung des Gehörs. Probesthalber habe ich deshalb die Abschlußstecker in die Cinchbuchse des Fernsehers geschoben und schon wurde das Bild besser. Gleich ob Röhre oder Plasma. Selbst der Homecinema-Beamer profitiert davon.)

Ich kann nur empfehlen., diese Stecker einmal auszuprobieren. Da gibt es ja nicht nur den anständigen Zuge-winn an Klang, der in keinem Verhältnis zürn günstigen preislichen Gegenwert steht. Viel schöner finde ich, daß sich "Mann" so etwas auch mal unbemerkt von "Frau" anschaffen kann. Und zu guter letzt geht kein Käufer ein Risiko ein. Wolfgang Last bietet ein 14tägige Rücknahme an. Wer's wirklich nicht hört oder wer nicht damit klarkommt, erhalt sein Geld zurück. Meine Stecker bekommt Wolfgang Last auf jeden Fall

Nicht mehr zurück. M.K.